

Treffen unerwünscht

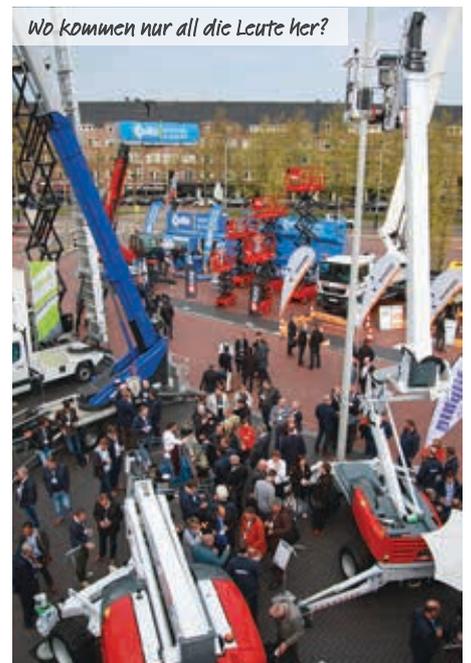
Seit Mitte März sind Veranstaltungen ein No-Go geworden. Was bleibt vom Messejahr 2020? Kran & Bühne versucht, nach vorne zu schauen.



Wird es dieses Jahr noch Branchenevents wie die Vertikal Days geben?



Wie Abstand halten? Das fragt man sich heute



Wo kommen nur all die Leute her?

Außentermine sind nicht mehr „en vogue“. Treffen, Meetings und vor allem Messen sind derzeit nicht drin. Angefangen hat das Jahr noch im bekannten Stil. Ab März änderte sich mit dem Beginn der Pandemie das Ganze. Der Höhepunkt des Umbruchs fand Anfang/Mitte März während der Conexpo in Las Vegas statt: Mitten während der Messe – what a mess! – sprach der US-Präsident ein Einreiseverbot aus; viele versuchten, eine vorzeitige Heimreise zu organisieren. Das war gleichzeitig das vorläufige Ende für Außentermine nicht nur in Deutschland, sondern praktisch weltweit.

Beginnend mit Italien haben mehr und mehr Regierungen Ausgangsbeschränkungen erlassen. Daraufhin wurden viele Messetermine verschoben. Sah es zunächst aus, als würde all-

les im Herbst dieses Jahres nachgeholt werden (können), tendieren etliche Veranstalter dazu, 2020 nichts mehr auszurichten – die Termine wurden ins kommende Jahr geschoben. Angefangen mit der IAA Nutzfahrzeuge über die Interschutz (Deutschland) und die Vertikal Days (UK) bis hin zur APEX (Niederlande), um nur einige zu nennen.

Wird es überhaupt noch irgendwelche Treffen geben können und dann auch geben? In Deutschland sind Großveranstaltungen derzeit „nur“ bis Ende August **nicht** erlaubt. Ab September ist es nach dem jetzigen Stand wieder möglich, Messen auszurichten. Dementsprechend sind die Organisatoren hier noch fleißig am Vorbereiten. Und auch die Aussteller haben vor, bei vielen dieser Events Neuheiten zu zeigen. Auch

wird sich bei den Messen noch stärker der Unterschied zwischen national und international bemerkbar machen. Das zeigte zuletzt die Absage der IAA Nutzfahrzeuge. „Wegen der anhaltenden Covid-19-Pandemie ist die IAA 2020 in gewohnter Form nicht durchführbar“, heißt es in einer ersten Stellungnahme des ausrichtenden Verbands VDA. „Die IAA Nutzfahrzeuge hat den Anspruch, die globale Leitplattform für die Transportbranche, für die Speditionsbranche zu sein“, so Geschäftsführer Martin Koers und fügt an: „Die IAA lebt von Internationalität und von internationalen Kontakten. Aufgrund der vielen Reisebeschränkungen, die wir erleben und die wir nach wir vor auch im September erleben werden, ist solche eine solche Internationalität und damit auch dem Anspruch der IAA gerecht zu werden, leider nicht Rechnung zu tragen.“



Wann wird es solche Bilder wieder geben?



Innenleben der APEX 2017

Wird es überhaupt Messen im Herbst 2020 geben? Und wie wird eine solche Veranstaltung dann aussehen? Events mit einem regionalen bis nationalen Fokus sind die wohl wahrscheinlichsten Optionen, falls überhaupt. Hoffnung machen hier die zahlreichen Schritte zu mehr Bewegungsfreiheit, nicht nur in Deutschland. Demgegenüber stehen die Mahner, die von einer weiteren Infektionswelle ausgehen. Das Kommende ist aber nicht vorhersehbar.

Da es aber keinen Sinn macht, ein „Nicht-stattfinden“ zu planen – das würde gutteils alleine geschehen – bleibt alleine der Blick auf das Positiv-Szenario interessant. In Frankreich will die JDL im September an den Start gehen. In Italien ist es die Samoter, die im Oktober ihre eigentlich für März angesetzte Veranstaltung

druchführen will. Und in Deutschland? Da steht der Termin für die Plattformers' Days nach wie vor im Kalender: 18. und 19. September 2020. „Die Plattformers' Days finden – Stand heute – im September statt. Alle Beteiligten sind dabei, ein Sicherheitskonzept zu erarbeiten“, erklärt Oliwer Sven Dahms, Mitorganisator der Veranstaltung. Die Mitarbeiter der Messe Karlsruhe, dem neuen Standort der Veranstaltung, sind sowohl mit den Ausstellern im Kontakt als auch am Erarbeiten eines solchen Konzepts, damit die Gesundheit aller gewährleistet ist, aber auch der Charakter der Show erhalten bleibt.

Warum aber wird an dem Format einer Messe oder Veranstaltung festgehalten? Haben wir nicht alle gelernt, dass scheinbar alles von zuhause aus auch machbar ist?

Wer dem gerade Gesagten zustimmt, berücksichtigt nicht die emotionale Ebene, die dem Menschen mehr als eigen ist. Diese Gründe, diese emotionale Ebene lassen sich auf vielerlei Art und Weise beschreiben. Die Redaktion möchte es an dieser Stelle mit einem alten Gedicht von Simon Dach aus dem 17. Jahrhundert probieren, das sich „Lied der Freundschaft“ nennt, gut in diese Zeit passt und den wohl positivsten Aspekt eines Treffens widmet, dem Schließen von Freundschaften:

Lied der Freundschaft

Der Mensch hat nichts so eigen,
So wohl steht ihm nichts an,
Als dass er Treu erzeigen
und Freundschaft halten kann;
Wann er mit seinesgleichen
Soll treten in ein Band,
Verspricht sich nicht zu weichen,
Mit Herzen, Mund und Hand.

Die Red' ist uns gegeben,
Damit wir nicht allein
Für uns nur sollen leben
Und fern von Leuten sein;
Wir sollen uns befragen
Und sehn auf guten Rat,
Das Leid einander klagen,
So uns betreten hat.

Was kann die Freude machen,
Die Einsamkeit verhehlt?
Das gibt ein doppelt Lachen,
Was Freunden wird erzählt.
Der kann sein Leid vergessen,
Der es von Herzen sagt;
Der muss sich selbst zerfressen,
Der in geheim sich nagt.

Gott stehet mir vor allen,
Die meine Seele liebt;
Dann soll mir auch gefallen,
Der mir sehr herzlich gibt;
Mit diesen Bundsgesellen
Verlach' ich Pein und Not,
Geh' auf den Grund der HölLEN
Und breche durch den Tod.

Ich hab', ich habe Herzen
So treue, wie gebührt,
Die Heuchelei und Schmerzen
Nie wissentlich berührt;
Ich bin auch ihnen wieder
Von Grund der Seelen hold,
Ich lieb' euch mehr, ihr Brüder,
Als aller Erden Gold.